

**Newsletter 3 / 2019****StarKids Foundation**

Unseren letzten Newsletter des Jahres widmen wir gerne unserer beiden Heimleiterinnen Indrayani Made (Indonesien) und Angeline Atieno (Kenia). Sie haben sich im vergangenen Jahr – wie auch bereits die vielen Jahre davor - mit ganzem Herzen für das Wohl der Kinder eingesetzt.

Wir möchten uns zum Jahresende für den langjährigen und bewundernswerten Einsatz bedanken und Ihnen einige Gedanken sowie die ursprüngliche Motivation der beiden Frauen vorstellen.

**Unsere Projekte in Indonesien/Bali:****SURYA INDRA - DESAWAN ORPHANAGE - TIRTA SHANTI**

Anzahl betreute Kinder: 62

**Indrayani Made, Heimleiterin Surya Indra**

Die Balinesin Indrayani Made hat 2007 in ihrer Heimat die familiäre und unkomplizierte Hilfsorganisation „Surya Indra“ ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, notleidenden Waisen- und Strassenkindern direkt zu helfen. Heute betreut und unterstützt „Surya Indra“ 62 Kinder in drei verschiedenen Projekten.

Indrayani kennt die Situation der Kinder aus eigener Erfahrung. Sie ist selber bei Pflegeeltern aufgewachsen. Daher ist es ihr ein grosses Anliegen, Kindern mit einem ähnlichen Schicksal zu helfen. Sie möchte den Kindern ein herzliches Zuhause und insbesondere eine Zukunft schenken. Da Indrayani für die Kinder wie eine Mutter ist, begleitet sie viele auch noch Jahre nach dem sie im „Surya Indra“ wohnten.



Indrayani Made setzt sich mit ganzem Herzen für das Wohl der Kinder ein.



Indrayani Made  
– Heimleiterin „Surya Indra“ –

*Indrayani was ist für dich das Schönste an deiner Arbeit mit den Kindern?*

Es gibt unglaublich viele schöne Momente zusammen mit den Kindern. Aber wenn ich sehe, dass sie gesund und voller Freude zur Schule gehen, macht es mich glücklich.

Ich finde es auch immer wieder unglaublich schön, wenn ein Kind zu mir kommt und voller Stolz eine gute Note oder etwas neu Erlerntes vorführt. Dann sehen ihre Gesichter so glücklich aus und ich merke wie sie Selbstvertrauen für die Zukunft entwickeln.

Zudem werde ich oft umarmt, sie sagen mir, dass sie dankbar sind für meine Liebe und Geduld. Diese Momente sind unbeschreiblich schön.

*Von wo kommt die Kraft so viele Kinder zu betreuen, für sie da zu sein - und ihnen ein liebevolles Zuhause zu bieten?*

Die kommt von selbst, wenn man Dinge aufrichtig von Herzen macht. Im Grunde bin ich glücklich, wenn die Kinder glücklich sind. Ich liebe es, mich um sie zu kümmern und mit ihnen zu spielen. Ich habe in mir eine Grundmotivation Kindern zu helfen. Sie schätzen es so sehr ein Zuhause zu haben und eine Schule besuchen zu dürfen.

Es ist nicht immer einfach die Projekte zu leiten, weil es geht dabei nicht „nur“ um die Beschaffung der finanziellen Mittel, sondern auch darum, dass wir den Kindern ein bestmögliches Zuhause bieten. Ich möchte mit meinem Team für die Kinder eine Vorbildfunktion wahrnehmen, den Kindern die nötige Sicherheit bieten und einen guten Weg aufzeigen.



Es gibt mir auch immer wieder Energie wenn ich sehe wie sich die oftmals verwahrlosten und unterernährten Kinder entwickeln. Wenn ich dann mit ansehen darf wie sie sich in „unsere Familie“ einleben und es ihnen immer besser geht – diese Eindrücke zeigen, dass unsere Hilfe eine grosse Wirkung hat.

*In welcher Art hat sich dein Alltag im Projekt "Surya Indra" in den letzten Jahren verändert?*

Ich spüre vor allem, dass die Kinder älter werden. Die Schulstruktur und einige alltägliche Themen haben sich aufgrund des Alters verändert. Unsere Projekte sind sehr gut organisiert, dies erleichtert vieles. Unsere Arbeit bewährt sich, auch wenn es nicht immer leicht ist allen gerecht zu werden.

## Unser Projekt in Kenia

NG'YIA in Mombasa, Bamburi

Anzahl betreute Kinder: 12

### Angeline Atieno, Heimleiterin Kenia

Angeline Atieno hat früher als Lehrerin gearbeitet. Als alleinerziehende Mutter von vier Kindern hatte sie – aus reiner Nächstenliebe und unter schwierigsten Bedingungen – die Verantwortung für mehrere Waisenkinder übernommen. Heute leben 12 Kinder in ihrem kleinen, familiären Heim. Sie wird in ihrem Alltag von ihrer leiblichen Tochter Florence unterstützt. Florence arbeitet als Englischlehrerin und unterstützt ihre Mutter in der Freizeit im Kinderheim „Ng'yia“.



Florence Atieno zusammen mit allen zwölf Kindern.

### *Angeline was ist für dich das Schönste an deiner Arbeit mit den Kindern?*

Ich öffnete mein Zuhause um jungen Menschen zu helfen, welche von der Gesellschaft nicht akzeptiert werden. Ich persönlich wurde von meinem Mann verlassen, weil ich ihm „nur“ Mädchen schenkte. Ich bemerkte, dass es so viele Geschichten von verlassenenen, vernachlässigten und verwaisten Kindern gab und dass ich nicht allein war.

Ich fing an hungrige Kinder zu uns zum Essen einzuladen und unterrichtete sie, da sie sich den Besuch einer Schule nicht leisten konnten. Irgendwann wurden Kinder einfach vor meiner Haustüre ausgesetzt. So wurde das „Ng'iyia“ als liebevoller, sicherer Zufluchtsort für Kinder geboren – auch wenn dies nie mein Grundgedanke war.

Mein schönster Moment ist es, wenn mir ein Kind zum ersten Mal von sich aus „Mama“ sagt. Dieser Schritt bringt viel Grundvertrauen mit sich.



Angeline Atieno  
– Heimleiterin „Ng’ya“

*Von wo kommt die Kraft so viele Kinder zu betreuen, für sie da zu sein - und ihnen ein liebevolles Zuhause zu bieten?*

Die finde ich darin, dass ich dabei helfen kann wie sich das Leben eines Kindes zum Besseren verändert. Als die Kinder zu uns kamen, waren sie ängstlich, manche hatten ein gebrochenes Herz, weil sie einen geliebten Menschen verloren haben und brauchten Zeit, um dies zu verarbeiten. Nun durfte ich bereits einige Male miterleben, wie Kinder nach ihrem Ausbildungsabschluss gut gerüstet und selbständig in die Zukunft schreiten konnten. Dies bereitet mir immer eine unglaubliche Freude!

*In welcher Art hat sich dein Alltag im Projekt "Ng’ya" in den letzten Jahren verändert?*

Das Projekt hat sich in meinen Augen in den letzten Jahren sehr verändert. Am Anfang fühlte sich „Ng’ya“ wie ein gut organisiertes Zuhause an. In den letzten Jahren sind wir an uns selbst gewachsen und wir sind eine Familie geworden. Die Kinder lieben sich wie Geschwister und ich bin ihre „Mama“.

### **Unser DANKESCHÖN zum Jahresende**

Für Ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken wir uns von Herzen. Nur mit Ihrer Hilfe können „unsere“ Kinder in ein positives 2020 blicken!

